



Fachschaftsräte-Kommunikation · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

FSR-Kom

**Protokoll der 4. Sitzung der FSR-Kom
der Amtszeit 2022/23**

Sprechende

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

am 6. Dezember 2023

Willi Kröning
Tom Schulze

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 6. Dezember 2023

Anwesenheit: Jonathan Trächtler (Alterstunwissenschaften), Juliane Wesemann und Julia Wendland (Anglistik/Amerikanistik), Lukas Scholz (Bioinformatik), Till Schierer, Nele Wagner und Peter Wiemuth (Geowissenschaften), Pascal Zimmermann (Geschichte), Niklas Menge (Informatik), Nova Paasonen und Hendrik Ahrens (Kommunikationswissenschaften), Max Rohde (Kunstgeschichte/Filmwissenschaft), Jonas Müller, Helen Würflein und Michelle Weise-Seidelmann (Mathematik), Olivia Hampel (Medizin), Willi Kröning, Julia Fischer und Samuel Ritzkowski (PAF), Louis Chalupka (Pharmazie), Leonie Schiller und Erik Leicht (Philosophie), Anna Rose Krauß, Georg Krimmler und Anton Gries (Politikwissenschaften), Lina Ströhla (Rechtswissenschaften), Celina Wietschke und Tom Schulze (Romanistik), Mareike Koch (Sportwissenschaften), Anne Kaufmann (Theologie), Chantalle Arsand und Jil Diercks (Wirtschaftswissenschaften).

Gäste: Levke Jansen (StuRa-Vorstand), Raja Zollfrank (FSR Pharmazie).

Sitzungsleitung: Willi Kröning

Protokollant: Tom Schulze

Die Sitzung wird um 18:18 Uhr eröffnet.

TOP 1 Berichte

Anne (FSR Theologie) berichtet aus dem StuRa:

- Sie selbst ist als StuRa-Vorstand zurückgetreten, weshalb es nur noch zwei derzeitige StuRa-Vorstandsmenschen gibt; eine dritte Person wird gesucht.
- Außerdem sollen ausstehende Mittelfreigaben möglichst bis zum 07.12. eingehen, damit man sich noch zeitnah darum kümmern kann.

Willi (StuRa Finanzen) berichtet weiterhin zum Haushalt:

- Es gibt Rückstand: Im Moment stehen für Oktober und November rund 20.000€ aus durch die vielen StET-Gelder der FSRe, die der StuRa noch genehmigen und den Ehrenamtlichen der FSRe zurückzahlen muss; für die Zeit davor sind noch 32.000€ zu prüfen und genehmigen. Insgesamt müssen also noch über 50.000€ an die Studis gezahlt werden.

Samuel (FSR PAF) ergänzt weiterhin aus dem StuRa:

- Der Haushalt für das Haushaltsjahr 2024/2025 und der Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2023/2024 wurden vorgelesen und diskutiert; es waren aber nicht genug StuRa-Mitglieder anwesend, um etwas zu beschließen; bei der nächsten StuRa-Sitzung werden voraussichtlich auch nicht genug Mitglieder vor Ort sein, weshalb sich das alles vermutlich ins neue Jahr ziehen wird.
- Ruben Urmonet ist als Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses zurückgetreten, weshalb der Platz neu besetzt werden sollte.
- Im Moment laufen alle Mittelfreigaben der FSRe über den StuRa; es wurde darüber diskutiert, ob die FSRe wieder finanziell autonomer handeln sollten durch eigenen Zugriff auf die FSR-Gelder durch die FSR-Finanzverantwortlichen der jeweiligen Fachschaftsräte, um dadurch den FSRe mehr Spielraum zu geben, was auch mehr Verantwortung und gute Schulung voraussetzen würde. In der Vergangenheit hatten die FSRe eigene Hoheit über entsprechende Konten.
- Es gab noch einen TOP zum Deutschlandticket und zur generellen Semesterticket-Situation. Auch hier waren nicht mehr genügend StuRa-Mitglieder vor Ort, um etwas zu beschließen.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 28 der 32 konstituierten Fachschaftsräte wurden bisher FSR-Kom-Delegierte per Protokoll gemeldet. Es sind Delegierte von 19 der 32 konstituierten Fachschaftsräte anwesend. Somit ist die FSR-Kom beschlussfähig.

Diskussion und Beschluss der Tagesordnung:

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 3 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-083-2023_24 – Klausurtagung (FSR Pharmazie)
- TOP 4 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-085-2023_24 – KlaTaMa Klausurtagung (FSR Mathe)
- TOP 5 Diskussion: Zusammenlegung Finanzverantwortliche der FSRe (Paul Staab, Willi Kröning)
- TOP 6 Diskussion: Gefährdung des studentischen Semestertickets (FSR Info)
- TOP 7 Nächste Sitzung
- TOP 8 Sonstiges

Hendrik (FSR KoWi) würde gern TOP 5 auf TOP 3 vorziehen, weil das der wichtigste Punkt für heute ist.

Michelle (FSR Mathe) findet das nicht notwendig, weil die beiden TOPs davor eigentlich schnell beschlossen sein sollten und es dort wenig Diskussionsbedarf gibt.

Hendrik (FSR KoWi) ist davon überzeugt und bittet nachdrücklich darum, dass diese beiden TOPs dann aber auch tatsächlich schnell von der Hand gehen.

Samuel (FSR PAF) würde TOP 5 gerne von einem reinen Diskussions-Tagesordnungspunkt auf einen Diskussions- und Beschluss-TOP ändern, da wir tendenziell nicht nur diskutieren wollen, sondern auch schon etwas beschließen möchten. Sollte am Ende kein Beschluss zustande kommen, ist das nicht weiter schlimm, aber so nehmen wir uns nicht die Chance noch etwas abzustimmen.

Beschlusstext:

Die FSR-Kom ändert TOP 5 zu einem Diskussions- und Beschluss-TOP.

Abstimmung: 18 dafür / 0 dagegen / 1 Enthaltung

angenommen

Die aktualisierte Tagesordnung lautet:

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-083-2023_24 – Klausurtagung (FSR Pharmazie)

TOP 4 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-085-2023_24 – KlaTaMa Klausurtagung (FSR Mathe)

TOP 5 Diskussion & Beschluss: Zusammenlegung Finanzverantwortliche der FSRe (Paul Staab, Willi Kröning)

TOP 6 Diskussion: Gefährdung des studentischen Semestertickets (FSR Info)

TOP 7 Nächste Sitzung

TOP 8 Sonstiges

Beschlusstext:

Die FSR-Kom beschließt die vorliegende und aktualisierte Tagesordnung

Abstimmung: 18 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 3 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-083-2023_24 – Klausurtagung (FSR Pharmazie)

Louis (FSR Pharmazie) stellt den geänderten Antrag vor, der nun aktualisiert und bearbeitet wurde.

Samuel (FSR PAF) fragt, ob die Unterkunft außerhalb des Geltungsbereiches der Thoska liegt, da 52€ für Fahrtkosten (Bus) beschlossen sind.

Louis (FSR Pharmazie) bestätigt das.

Niklas (FSR Info) findet den Antrag sehr unterstützenswert.

Beschlusstext:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-083-2023_24 über 300 Euro für den FSR FSR Pharmazie aus.

Abstimmung: 19 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 4 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-085-2023_24 – Klausurtagung (FSR Mathe)

Michelle (FSR Mathe) stellt den Antrag vor.

Samuel (FSR PAF) fragt, wie sich die Fahrtkosten zusammensetzen, da dies nicht aus der Tabelle hervorgeht.

Niklas (FSR Info) hat damit gerechnet, dass man mit drei Autos und dem Höchstsatz pro Kilometer hinfährt. Es ist also deutlich überzogen, für den Fall, dass doch noch mehr gebraucht wird. Es werden vermutlich nur zwei Autos und der niedrigere Kilometer-Satz genutzt.

Samuel (FSR PAF) bittet darum, dass man so was demnächst aufschlüsselt. Zwischen Saalfeld und Hoheneiche kann man auch mit einem Auto fahren. Er wäre dafür, die Fahrtkosten herabzusetzen, da man nicht so viel beschließen muss.

Louis (FSR Pharmazie) ergänzt, dass da auch eine Busverbindung zwischen den Orten verkehrt.

Michelle (FSR Mathe) sagt, dass es zu Komplikationen kommen kann, wie letztes Jahr, dass dann Busse/Züge nicht fahren und man dieses Chaos vermeiden möchte.

Tom (FSR Romanistik) ist dafür, dass wir als FSR-Kom die Mittelfreigabe einfach so beschließen und der FSR Mathe sich selbstständig darum kümmert, die möglichst optimalste Option zu wählen, die nicht zu kostenintensiv ist. Lieber beschließen wir mehr und brauchen nicht alles, als zu wenig und dann fehlt es an Mitteln.

Beschlusstext:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-085-2023_24 über 500 Euro für den FSR FSR Mathe aus.

Abstimmung: 19 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 5 Diskussion & Beschluss: Zusammenlegung Finanzverantwortliche der FSRe (Paul Staab, Willi Kröning)

Willi (StuRa Finanzen) zeigt nochmal die Änderung in der Finanz-Ordnung (FinO), die geplant ist. *[siehe Sitzungsmaterial]*

Jonathan (FSR AltWi) fragt nach Absatz 1, ob die gewählten Personen zum Fachschaftsrat gehören oder nur Teil der Fachschaft sein müssen.

Willi (StuRa Finanzen) sagt, dass die gewählten Posten in den FSRe sein müssen.

Niklas (FSR Info) fragt, wer denn prüft, an wen das Geld am Ende geht. Bei der Kontoverbindung kann es ja dazu kommen, dass die Kontoverbindung und die Person nicht zusammenpassen. Die Bestätigung der finanzverantwortlichen Personen ist ja nicht nur das Anklicken der „Bestätigungs-Schaltfläche“ und allem kritiklos zustimmen. Man muss prüfen, ob das Geld auch wirklich an die richtige Person geht. Man müsste mehr fordern, als nur die Bestätigung durchs Klicken einzuholen. Die Finanzpersonen der FSRe müssen ja nicht immens viel Finanzwissen haben, aber sollten entsprechend ausreichend Finanzwissen besitzen und entsprechend geschult werden. Vor allem auch die Stellvertretung; diese sollte auf jeden Fall auch fähig sein zu prüfen. Zu der Soll-Regelung in Absatz 1 fügt er hinzu, dass „Soll“ nicht nur als fakultativ zu betrachten ist, sondern es heißt, dass es in der Regel der Weg ist, den man nehmen ... sollte. Wenn man von diesem Weg abweicht, braucht es eine gute Begründung. In der Vergangenheit gab es aber auch schon Fälle, dass ein Stellvertreter auch mal jemand war, der nicht in den Fachschaftsrat gewählt, sondern einfach nur ambitioniert war und Lust hatte für die Studierendenschaft und seine Fachschaft zu organisieren. Weiterhin gibt es gerade das Problem, was vor allem für Lehrämter schwierig ist, dass man faktisch nur einer Fachschaft angehören kann. Da man also auch als Lehrämter nur in einer Fachschaft seiner beiden Fächer sein kann, ist man auch nur in der Lage, in diesem Fach einen Finanzposten im FSR zu übernehmen. Da könnte es aber künftig zu einer Änderung kommen.

Jonathan (FSR AltWi) möchte relativieren, dass der StuRa schon Einsicht hat und die Kontonummer und der Name sicher übereinstimmen.

Samuel (FSR PAF) verneint das und sagt, dass die finanzverantwortlichen Personen nur die IBAN und den Namen angeben und bestätigen, dass diese Infos so stimmen. Der StuRa kann das aber nicht wirklich kontrollieren. Deshalb sind die FSR-Finanzmensen auch verpflichtet, das alles richtig zu machen und das gegebenenfalls auch zu kontrollieren. Er versteht, dass einige mehr Verfügungsgewalt bei den FSREN sehen wollen, damit die FSRe selbstständiger agieren können. Er versteht auch, dass die Stellvertretung ebenfalls eine inhaltliche Prüfung machen muss. Er fragt aber, wie viele Probleme wir darin sehen, zwei Personen zu finden, die sich diese Aufgabe teilen, oder ob es einfacher ist, nur eine Person zu haben, die sich jedoch mit niemanden beraten kann. Ihm ist aufgefallen, dass KV und HHV in der Vergangenheit bei den FSREN immer gut zusammengearbeitet haben. Die qualitative Vorarbeit war eine enorme Entlastung für den StuRa. Die Bearbeitung durch den StuRa wurde dadurch massiv verkürzt. Durch die neue Ordnung bekommt der StuRa mit hoher Wahrscheinlichkeit mehr Aufwand und die FSRe werden etwas entlastet. Er ist ein großer Verfechter davon, dass das gespiegelte System des StuRas weiterhin genutzt wird. Die FSRe lösen vorher bereits viele Probleme, bevor dann die Mittelfreigaben und Fragen zum StuRa kommen. Dadurch entsteht die Gefahr, dass mehr Probleme auch beim StuRa ankommen durch vermehrte Fehler. Er befürchtet, dass die Änderung das ganze System eher verlangsamt.

Jonathan (FSR AltWi) meint, dass es leichter ist, zwei Personen zu finden, damit niemand die alleinige Verantwortung trägt.

Anton (FSR PoWi) sieht auch ein Problem darin, wenn alles auf eine Person gebündelt wird. Die ursprüngliche Regelung, dass eine zweite Person ebenso drüberschauen und die Mittelfreigaben prüfen muss, findet er gut. Es kann auch mal zu Ausfällen in FSREN kommen, weshalb es trotzdem mindestens zwei Personen pro FSR geben sollte, die sich in die Materie einarbeiten. Aber eine verpflichtende Person plus Stellvertretung klingt nicht schlecht.

Willi (StuRa Finanzen) reagiert auf Niklas und sieht es als wichtig an, dass man die Kontodaten prüft. Die Finanzschulung könnte man auch anpassen. Weiterhin reagiert er auf Samuel und versteht nicht, wo der ganze Aufwand für den StuRa liegen soll. Er sieht da keine gravierenden Probleme. Er meint, dass die Hauptperson ja auch mehrere Stellvertreter haben kann, als eine Art Finanz-Team in FSREN. Die derzeitige HHV- und KV-Position könnte man lieber auf finanzverantwortliche Personen generell, damit keine formale Aufgabenteilung zwischen den Finanzposten herrscht. Das würde den StuRa generell eher entlasten. Auch kann man gezielte, kleine, modulare Finanzschulungen anbieten, falls nötig. Zum Beispiel nur alles zu Neben o. Ä.

Niklas (FSR Info) fragt, was dann Teil der Finanzschulung an sich sein soll. Es gibt eine Menge Regeln und Handhabungen, die wir beachten müssen. In einem Verein sind die Verantwortungen beispielsweise niederschwelliger. Hier beim FSR reicht das nicht, das Ganze ist komplexer. Er fügt hinzu, dass der Mehraufwand für den StuRa dadurch kommen könnte, dass keine zweite Person nochmal nach dem Vier-Augen-Prinzip drüberschaut. So könnten Fehler einer Person bei den Finanzen der FSRe erst im StuRa aufgefangen werden. Deshalb sollte es zwei Personen pro Fachschaftratsrat geben, die entsprechend finanziell geschult sind.

Samuel (FSR PAF) fügt hinzu, dass sich zwei Leute im FSR einfach sehr gut ergänzen. Bei zwei verpflichtenden Personen lassen sich Fehler viel leichter beheben und entdecken, anstatt bei einer Einzelspitze in den Finanzen. Er befürchtet, dass nur eine Person pro FSR das System generell einfach langsamer macht.

Er sagt weiterhin, dass im Paragraph 17 Absatz 8 etwas gestrichen wurde: Die Bestätigung der Buchungsübersicht findet er jedoch gut. Fehler im StuRa können auch passieren; auch da sollte man die Entscheidungen zu einem gewissen Grad nochmal rückchecken.

Willi (StuRa Finanzen) merkt an, dass die Buchungsübersicht zuletzt quasi absolut gar nicht genutzt wurde, geschweige denn gepflegt und unterschrieben.

Anton (FSR PoWi) fragt, ob das dann nicht ein Thema für die finanzverantwortlichen Personen des StuRa ist.

Samuel (FSR PAF) sagt, dass es sehr wohl einen Unterschied macht, auf welchen FSR die Kosten entfallen und eine Buchungsübersicht also wichtig ist. Das nochmal zu prüfen ist wichtig. Er ergänzt, dass es ein datentechnischer Unterschied ist, ob man eine gewählte Person in der Fachschaft ist oder eben nicht. Das derzeitige Verantwortungs-System ist sinnvoll. Es gibt aber einige FSRe, die mehr Rechte bei den FSREN sehen wollen. Das ist laut der derzeitiger Finanzordnung kaum möglich.

Louis (FSR Pharmazie) fragt, von welchen Rechten er da genau spricht.

Samuel (FSR PAF) sagt, dass HHV und KV des StuRas die Buchung bestätigen müssen und da auch persönlich haften. Man könnte auch alle Kassenverantwortlichen und Haushaltsverantwortlichen der FSRe zu entsprechenden stellvertretenden KVs und HHVs des StuRas machen, das wäre aber auch keine optimale Lösung. Er will nur, dass uns bewusst ist, wofür wir uns da entscheiden.

Jonathan (FSR AltWi) fragt, ob sich die Anzahl der Mindestmitglieder eines FSRes dadurch ändert, um sich als FSR zu konstituieren. Und auch fragt er, ob man dadurch dann weniger FSR-Mitglieder wählen kann, wenn eine Finanz-Person wegfallen würde.

Samuel (FSR PAF) verneint die Frage. Die Satzung gibt mindestens drei Personen vor.

Tom (FSR Romanistik) sagt, dass man die einzelnen Ordnungen der FSRe auch ändern kann und somit seine Wahlplätze als FSR erhöhen oder verringern kann. Man müsste den entsprechenden Absatz in der Ordnung per Protokoll als FSR ändern. Das hat sein Fachschaftsrat auch gemacht, damit mehr Leute in den FSR gewählt werden können.

Niklas (FSR Info) bittet darum, dass man diese Änderungen dann aber auch mitteilt, damit nicht in jedem einzelnen FSR regelmäßig die Ordnung geprüft werden muss.

- Es folgen ein paar Verständnisfragen zu den Formulierungen der Finanzordnungs-Änderung.

Hendrik (FSR KoWi) teilt mit, dass ihr FSR sich schwer damit tut, zwei Personen für die Finanzposten zu finden. Er fragt, ob es nicht eine Lösung wäre, einfach zwei finanzverantwortliche Personen zu wählen, statt in HHV und KV aufzuteilen und auch ohne die Aufteilung in entsprechende Stellvertretungen, die es sowieso geben sollte.

Willi (StuRa Finanzen) sagt, dass es ja aber darum geht, die Finanzen auf nur eine Person zu bündeln, die Bestätigung aber auch von einer zweiten Person kommen muss. Es könnte also zwei Hauptverantwortliche und zwei Stellvertreter geben, als Art Finanz-Team. Das wäre optimal.

Hendrik (FSR KoWi) sagt, dass KV und HHV in den FSREN einfach zu einer Position zusammengefasst werden, dafür aber zwei Personen gewählt werden sollen.

Samuel (FSR PAF) findet Hendriks Idee passend, das so bestimmt auch ginge, dass man n Personen hat, wovon zwei einfach die Mittelfreigaben etc. bestätigen müssen.

Willi (StuRa Finanzen) freut sich über diese Idee. Bisher wurde so gedacht, dass es zwei Ebenen gibt, eben zwei Positionen (Position 1 mit Person A und B und Position 2 mit Person C und D), die jeweils beide die Zahlungsaufträge bestätigen müssen. Man könnte Ebene 2 und somit Position 2 verwerfen, um nur noch auf einer Ebene mit einer Position 1 zu arbeiten, die mehrfach besetzt wird mit Person A, B, C und D beispielsweise. Von diesen Personen muss es mindestens zwei geben, die unabhängig die Zahlungsaufträge bestätigen. So eine Art Finanz-Team wäre wünschenswert.

Samuel (FSR PAF) dämpft Willi damit, dass das zunächst jemand programmieren müsste und unser System an der Uni da komplex ist, weil wir so groß sind. Da eine kommerzielle Lösung zu finden ist schwierig. Ilmenau hätte da wohl eine Lösung, aber das dauere noch. Es bleibt die Frage, ob es zwei gleichwertige Personen oder doch nur eine Person mit jeweiligem Stellvertreter geben soll.

Willi (StuRa Finanzen) findet die Lösung mit einer Position und mehreren Personen (A, B, C, D) sehr gut im Vergleich zu vorher mit Position 1 (KV) und Position 2 (HHV).

Samuel (FSR PAF) versteht, dass man das zusammenlegen möchte. Er sieht darin aber viel formale Arbeit, weshalb er dem skeptisch gegenüber steht.

Levke (StuRa Vorstand) betont nochmal, dass es derzeitig so ist, dass HHV und KV der Fachschaft explizit NICHT im Fachschaftsrat sein müssen.

GO-Antrag vom FSR Info auf ein Meinungsbild.

Gegenrede vom Levke (StuRa Vorstand)

Abstimmung: 14 dafür / 0 dagegen / 3 Enthaltung

angenommen

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob wir die bisherige Einteilung in KV und HHV behalten wollen oder ob man ein neues System mit zwei finanzverantwortlichen Personen bevorzugen würde.

Abstimmung: 7 für Einteilung in HHV und KV (wie bisher) und 20 für zwei Finanzverantwortliche Die FSR-Kom ist der Meinung, dass zwei Finanzverantwortliche ohne formale Aufgabentrennung geeigneter sind.

Jil (FSR WiWi) bemerkt, dass der Aufwand sehr groß wäre, wenn jeder Fachschaftsrat ihre Satzung ändern und anpassen müsste.

Willi (StuRa Finanzen) fragt, ob dabei die Klausel „Bundesrecht über Landesrecht“ gilt. Im Sinne von: Wenn der StuRa das so beschließt, gilt das doch auch automatisch für die FSRe, ohne, dass man die ganzen Satzungen und Ordnungen anpassen müsste.

Niklas (FSR Info) denkt, dass dem schon so ist. Aber dann in den FSRe auf die entsprechende StuRa-Ordnungen verlinken und darauf aufmerksam machen könnte zu verschachtelt sein. Das sollte man besser lösen. Die Satzung der FSRe sollte man ändern, da sich FSRe vor allem daran auch orientieren. Wenn dort stehen bleibt, dass es HHV und KV geben soll, kommt es zu eher chaotischen Zuständen.

Till (FSR GeoWi) findet nicht, dass es Satzungs-Probleme in den FSRe gibt, wenn man einfach neu festsetzt und einmalig mitteilt, dass es künftig zwei Finanzverantwortliche geben soll.

Jonathan (FSR AltWi) sieht es ähnlich wie Till. Aber er stellt grundsätzlich in Frage, ob sich dadurch wirklich so viel ändert in Zukunft.

Till (FSR GeoWi) ist der Meinung, dass es schon was bringt. Nicht in jeder FSR-Satzung steht das drin. Im Moment haben FSRe jedoch keine Wahl: Sie müssen KV und HHV wählen. Das demnächst auf zwei Finanzpersonen zu ändern ist eine gute Lösung für jede Satzung.

Samuel (FSR PAF) fragt, wann der StuRa dazu abstimmen wird.

Willi (StuRa Finanzen) sagt, dass das vermutlich erst nächstes Jahr dazu kommen wird.

Samuel (FSR PAF) fragt, wann denn die nächste Sitzung vom StuRa geplant ist im neuen Jahr.

Levke (StuRa Vorstand) teilt mit, dass das noch nicht klar ist.

Samuel (FSR PAF) sagt, dass die nächste FSR-Kom im Januar sein könnte und darauffolgend dann die StuRa-Sitzung stattfinden könnte, damit die Kom dem StuRa Input dahingehend liefern kann.

Niklas (FSR Info) vermutet, dass der StuRa eine Sitzung am 09.01. machen müsste.

Levke (StuRa Vorstand) sagt, dass es möglich ist, dass sie die erste Sitzung direkt Anfang Januar halten.

Samuel (FSR PAF) fragt, ob die FinO-Änderung direkt passieren muss oder ob das auch erstmal noch etwas Zeit hat.

GO-Antrag vom FSR PAF auf Meinungsbild.

angenommen

keine Gegenrede

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob heute noch ein Text dazu erarbeitet werden soll oder ob wir das auf die nächste Sitzung verschieben, nachdem wir uns dazu nochmal beraten und gesammelt haben.

Abstimmung: 25 sind für Vertagung; Rest enthält sich

Die Mehrheit ist fürs Vertagen.

GO-Antrag vom FSR WiWi auf Vertagung.

angenommen

keine Gegenrede

TOP 6 Diskussion: Gefährdung des studentischen Semestertickets (FSR Info)

Niklas (FSR Info) übergibt das Wort an Helen Würflein als Leiterin des AK SemTix.

Helen (Leiterin des AK SemTix) fasst ein paar Dinge zur Semesterticket-Lage zusammen:

- Bund und Länder haben sich auf ein Solidarticket auf Basis des Deutschlandtickets für Studierende geeinigt; dieses Soli-Ticket kostet nur 60 % des eigentlichen Preises (29,40 €), wodurch mit diesem Preis bundesweit der ÖPNV genutzt werden kann. Das wäre also eine Art Implementierung des Deutschlandtickets in das Semesterticket, nur eben vergünstigt.
- Die Rahmenbedingungen für dieses Soli-Ticket sind noch nicht gänzlich klar.
- Da die Ticketkosten für Studierende 60 % des Originalpreises des Deutschlandtickets betragen und der Preis des Deutschlandtickets nur bis April 2024 gesichert ist, wird der Preis dieses Soli-Tickets also, mit der Erhöhung des Preises für das Deutschlandticket gekoppelt, vermutlich stark ansteigen (wenn Regelpreis erhöht wird, dann steigt auch das vergünstigte Angebot).
- Um eine Änderung für die Studierendenschaft zu bewirken, ist eine Ur-Abstimmung notwendig. Wann die kommen soll, ist unklar, aber bei so einer Änderung müsste man das über diesen Weg angehen; diese Ur-Abstimmung wird ungefähr fragen: „Soll das aktuelle Semesterticket beibehalten werden oder soll unsere Studierendenschaft sich dem bundesweiten Soli-Ticket zum Wintersemester 24/25 anschließen?“; aber im Moment ist alles noch etwas chaotisch und es gibt noch keinen Mustervertrag vom Bund.
- Im Moment sind wir noch an Verträge bis Ende Sommersemester 2024 gebunden, die man erst danach ändern könnte; das Studierendenwerk ist in Gesprächen mit den Verkehrsunternehmen, ob ein früherer Austritt oder eine Ruhend-Legung möglich ist.
- Derzeitig haben wir die Upgrade-Tickets für unsere Thoska, womit wir durch eine individuelle Entscheidung das Deutschlandticket vergünstigt zubuchen können als Abo-Modell; das ist aber zunächst nur bis Ende des Wintersemesters 24/25 zugesichert, was danach damit passiert ist noch nicht ganz klar.
- Die Frage ist, ob die Studierenden für eine verpflichtende, jedoch vergünstigte, Pauschale das Deutschlandticket (Soli-Ticket) fest in ihrem Semesterticket haben wollen.

Niklas (FSR Info) teilt mit, dass sie darüber im FSR auch schon geredet haben. Es ist nicht ganz klar, wie das alles laufen soll durch regionale Alternativen, das Soli-Ticket, das Deutschlandticket, die Verträge etc. Im StuRa war das Credo, dass man wechseln könnte, wenn die preisliche Differenz nicht zu groß ist. Es bleibt die Frage, wie die Preisentwicklung verläuft und ob sich da eine Preisstabilität einpendelt. Die notwendige Ur-Abstimmung gestaltet sich schwierig, weil man noch keine Info zum weiteren Verlauf hat. Über den Beschlusstext diskutiert man im StuRa ebenfalls noch.

Michelle (FSR Mathe) fragt, ob wir das nicht wie bisher mit einem freiwilligen Upgrade der Thoska individuell lösen können. So könnte man die Ur-Abstimmung umgehen und nur diejenigen könnten das Ticket nutzen, die es auch tatsächlich brauchen.

Helen (Leiterin des AK SemTix) antwortet, dass das keine Option ist. Die Ur-Abstimmung lässt sich aber derzeit auch noch nicht sinnvoll koordinieren. Es ist vieles noch unklar und es fallen viele Dinge in die Entscheidung mit hinein.

Samuel (FSR PAF) fügt hinzu, dass wir auch Probleme bekommen könnten, wenn die Verhandlungen nicht schnell genug ablaufen. Die Studierendenschaft muss sich für ein Ticket entscheiden – das muss entschieden passieren und darf nicht durch Planungsschwierigkeiten beeinträchtigt werden. Dieses Solidarmodell klingt nicht schlecht, aber am Ende ohne Ticket dazustehen, weil man zu keiner richtigen Einigung unter Druck kommt, wäre fatal für die Studierendenschaft. Die Ur-Abstimmung müsste wirklich gut beworben werden unter den Studis und man müsste Pro- und Contra-Argumente darstellen. Man muss Fragen beantworten und Infos teilen können, da bei dieser Ur-Abstimmung mehr Infos notwendig sind, als z.B. bei einer Zubuchung vom Kino für ein paar Euro. Die finanziellen Konsequenzen sind weitreichender und bedürfen einer genauen Abwägung.

TOP 7 Nächste Sitzung

Willi (Sprechender) schlägt den 10.01.2024 vor.

GO-Antrag vom FSR PAF auf Meinungsbild

keine Gegenrede

angenommen

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob die nächste FSR-Kom-Sitzung am 10.01. oder am 17.01.24 stattfinden soll.

Abstimmung: 11 für den 10.01.; 3 für den 17.01.

Die nächste Sitzung findet am 10.01.2024 statt.

TOP 8 Sonstiges

Levke (StuRa Vorstand) berichtet vom Umweltreferat, dass die FSRe gern Werbung für die Senatssitzung nächsten Dienstag (12.12.23) machen sollen. Dort wird nämlich ein TOP die Nachhaltigkeitsstrategie des Umweltreferats sein. Die Uni soll nachhaltiger werden und dort wird ein Entwurf vorgestellt, der vom StuRa abgesegnet wurde und vermutlich auch beschlossen. Dort Präsenz zu zeigen für dieses Thema kann nicht schaden. Die Infos dafür sind dem öffentlichen Material der letzten StuRa-Sitzung zu entnehmen.

[Anmerkung Protokollant: Bei der 5. Sitzung über das Sitzungsmaterial unter TOP 3 hier verlinkt oder unter folgender URL zu finden: <https://www.stura.uni-jena.de/protokolle.php>.

Tom (stellv. Sprechender) weist nochmal auf das interne FSR-Verbindungstreffen hin, bei dem wir überlegt haben, dass sich alle Mitglieder aus allen FSREN treffen können zum Kennenlernen und verbinden. Dieses Jahr wird es wohl nichts mehr in Form einer Weihnachtsfeier, aber er wirft die Option in den Raum für Mitte Januar, noch bevor es in die kritische und zeitintensive Prüfungsphase geht. Ein paar FSRe haben sich bei ihm schon gemeldet und Unterstützung zugesichert, aber man müsste auf jeden Fall nochmal etwas gemeinsam beschließen und schauen, wer alles kommen möchte und wo wir das Ganze veranstalten bzw. was überhaupt der Plan ist.

[Anmerkung Protokollant: So wäre der Aufgabe der FSR-Kom, nämlich Kommunikation zwischen den FSREN zu ermöglichen, Rechnung getragen. Dadurch können die neuen Personen in den FSREN, aber auch neue Personen in der FSR-Kom, andere Mitglieder aus anderen FSREN kennenlernen und perspektivisch auch mehr hybride Veranstaltungen anbieten: FSR-übergreifende Veranstaltungen bspw. oder sich austauschen und Kontakte FSR-übergreifend knüpfen.]

Michelle (FSR Mathe) fragt, ob die Cafeteria genutzt werden kann. Den Campus als Option sieht sie kritisch aufgrund der Temperaturen.

Samuel (FSR PAF) schlägt den MedClub vor und fragt, wie viele denn ungefähr kommen würden.

Tom (stellv. Sprechender) schickt nochmal eine Mail an die FSRe mit den nötigen Infos und der Umfrage, wie viele tatsächlich teilnehmen wollen würden, um besser zu planen.

Niklas (FSR Info) hat außerdem nochmal die Ordnung gelesen. Es gibt da auch noch ein paar Problemchen mit der Ordnung der FSRe, die einen HHV und KV vorschreibt. Das müsste man nochmal mit Herrn Danz, dem Leiter des Rechtsamts der Uni, reden. Die verschiedenen Punkte sollten bedacht werden.

Samuel (FSR PAF) fragt, ob Interesse an einer FSR-Kom-Party besteht, die für alle Studierenden angedacht wäre. Die Kapazitäten müsste man abklären: Kassa wäre beispielsweise eine Option oder Ähnliches.

Michelle (FSR Mathe) fragt in Richtung der WiWis, wie viele Gäste in die Mensa passen.

Jil (FSR WiWi) sagt, dass sie die Obergrenze nicht kennt und das Nutzen der Mensa nicht so trivial ist.

Jonathan (FSR AltWi) findet die Idee einer gemeinsamen Party auch gut.

Samuel (FSR PAF) fügt hinzu, dass man sich bei Interesse gerne bei ihm melden soll, da er eine so große Party nicht alleine organisieren kann.

Tom (stellv. Sprechender) fragt, ob man dann nicht die FSR-Party mit der Party von Samuel als einen Abwasch verbinden könnte.

Michelle (FSR Mathe) sagt, dass das schon ein Unterschied ist, ob man nur die FSR-Mitglieder einlädt oder tatsächlich mit alle Studis aller Fachschaften feiern möchte.

Tom (stellv. Sprechender) pflichtet dem bei und freut sich auf beide Veranstaltungen.

Niklas (FSR Info) schlägt spaßeshalber vor, dass man es verbinden könnte und ab 23 Uhr nur noch FSR-Mitglieder dulden könnte.

Die Sitzung wird um 20:11 Uhr geschlossen.

Willi Kröning
Sprechender der FSR-Kom

Tom Schulze
Protokollant